

2. Wenn ich ihn nur habe,
Lass' ich alles gern,
Folg' an meinem Wanderstabe
Treugesinnt nur meinem Herrn,
Lasse still die andern
Breite, lichte, volle Straßen wandern.

3. Wenn ich ihn nur habe,
Schlaf' ich fröhlich ein;
Ewig wird zu süßer Labe
Seines Herzens Blut mir fein,

Die mit sanftem Zwingen
Alles wird erweichen und durch-
dringen.

4. Wenn ich ihn nur habe,
Hab' ich auch die Welt;
Selig wie ein Himmelsknabe,
Der der Jungfrau Schleier hält.
Hingefenkt im Schauen,
Kann mir vor dem Irdischen nicht
grauen.

48. Preis des Schöpfers.

Christian Fürchtegott Sellert.

1. Wenn ich, o Schöpfer, deine
Macht,
Die Weisheit deiner Wege,
Die Liebe, die für alle wacht,
Anbetend überlege,
So weiß ich, von Bewunderung
voll,
Nicht, wie ich dich erheben soll,
Mein Gott, mein Herr und Vater!

2. Mein Auge sieht, wohin es
blickt,
Die Wunder deiner Werke.
Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
Preist dich, du Gott der Stärke.
Wer hat die Sonn' an ihm er-
höht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

3. Wer misst dem Winde seinen
Lauf?
Wer heißt die Himmel regnen?
Wer schließt den Schoß der Erden
auf,
Mit Vorrat uns zu segnen?
O Gott der Macht und Herrlich-
keit!
Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken reichen!

4. Dich predigt Sonnenschein und
Sturm,
Dich preist der Sand am Meere.
Bringt, ruft auch der geringste
Wurm,
Bringt meinem Schöpfer Ehre!
Mich, ruft der Baum in seiner
Pracht,
Mich, ruft die Saat, hat Gott ge-
macht;
Bringt unserm Schöpfer Ehre!

5. Der Mensch, ein Leib, den deine
Hand
So wunderbar bereitet,
Der Mensch, ein Geist, den sein
Verstand
Dich zu erkennen, leitet,
Der Mensch, der Schöpfung Ruhm
und Preis,
Ist sich ein täglicher Beweis
Von deiner Güte und Größe.

6. Erheb ihn ewig, o mein Geist,
Erhebe seinen Namen!
Gott, unser Vater, sei gepreist,
Und alle Welt sag' Amen!
Und alle Welt fürcht' ihren Herrn
Und hoff' auf ihn und dien' ihm gern!
Wer wollte Gott nicht dienen!